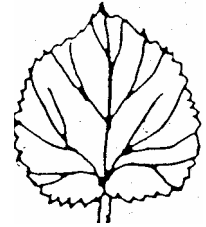


LINDENBLATT



Mitteilungen des SPD-Ortsvereins Bockenheim an der Weinstraße

4. Jg. / Nr. 1

März 2004

Jahreshauptversammlung des SPD Ortsvereins Bockenheim



(Gunter Bechtel, Oliver Zahler, Ute Mattern, Klaus Mattern, Christian Deimel, Horst Kern, Helga Nehrbaß, Günter Sorge)

Seine gut besuchte Jahreshauptversammlung führte der SPD Ortsverein am 17. Januar in der Emichsburg durch. Dabei kündigte der fast einstimmig als Ortsvereinsvorsitzender bestätigte Christian Deimel einen sachlichen Kommunalwahlkampf an, denn er lege Wert auf eine faire, von Sachfragen bestimmte Auseinandersetzung. Der Ortsverein hatte im vergangenen Jahr eine sympathische Entwicklung vorzuweisen, so Deimel, die Mitgliederzahl wuchs um vier auf jetzt 67. Der Frauenanteil erhöhte sich um vier auf 39 Prozent. Erfreulich sei auch das mit 84,2 % „fast bayrische“ Ergebnis in Bockenheim für Eugen Ackermann bei der Wahl zum Verbandsbürgermeister gewesen.

Der neue Vorstand: Erster Vorsitzender: Christian Deimel; Stellvertreter: Gunther Bechtel und Helga Nehrbaß; Kassierer Günter Sorge; Schriftführerin Ute Mattern; Beisitzer Klaus Mattern, Ludger Heissler, Eugen Ackermann, Horst Kern, Dr. Klaus J. Becker; Revisoren: Eugen Ackermann und Horst Kern; Seniorenbeauftragte: Maria Zahler; Bildungsbeauftragter: Ludger Heissler.

Aus der Fraktion:

Stellungnahme zum Ausbau der Weinstraße (B 271)

Ausbau der Gehwege der Weinstraße bei geringster Kostenbelastung der Anwohner

Wir bitten um Prüfung, welche Bürgersteigflächen in qm als Fahrbahn genutzt werden müssen. Diese Flächen gehören zur Straße und nicht zum „Gehweg“! Wie breit muss eine Bundesstraße mindestens sein? Darüber hinaus

sollte erst über Gehweg gesprochen werden! Wir bitten um Prüfung, wie viele qm in die „75 cm Regelung“ fallen! Wir unterstützen aus örtlichem und überregionalem Interesse, um die Attraktivität unseres Dorfes zu erhöhen, den Ausbau der Weinstraße (B271). Nur die Verteilung der Kosten muss neu überdacht und berechnet werden. Die öffentlichen Kassen werden in Zukunft immer weniger in der Lage sein, Baumaßnahmen der Kommunen zu bezuschussen. Beim Verzicht auf den jetzt geplanten Ausbau wird die Gehwegerneuerung lediglich auf unbestimmte Zeit verschoben und die spätere finanzielle Belastung von Anliegern und Gemeinde wesentlich höher.

Wir bitten die Bockenheimer Verwaltung eindringlich den VG-Bürgermeister, Eugen Ackermann, wegen seiner guten Kontakte zur Straßenverwaltung in die Verhandlungen mit einzubeziehen.

Gez. SPD Fraktionsvorsitzender Christian Deimel Bockenheim, den 25.01.2004

Diese Stellungnahme wurde am 26. Januar 2004 im Gemeinderat eingebracht und beschlossen.

Kommentar: Münze wird es richten



(Michael Christian, Franz Müntefering, Manfred Geis beim Pfalztreffen 2001)

Überraschend ist Bundeskanzler Gerhard Schröder vom Vorsitz der SPD-Bundestagsfraktion zurückgetreten. Was viele als Zeichen der Schwäche interpretieren, entpuppt sich jedoch bei genauerem Hinschauen als eine Stärke unseres Kanzlers, nämlich die Bereitschaft Macht zu teilen. Zugegeben heute findet man das in der politischen Landschaft nur noch selten; Angela Merkel ist dafür ein

gutes Beispiel – der ehemalige CDU-Fraktionsvorsitzende im Bundestag Merz kann davon ein Lied singen. Auch Helmut Kohl hängt auch heute noch Verschwörungstheorien nach und ist fern jeder Erkenntnis, dass das System Kohl daran gescheitert ist, dass er neben sich keine Mitbewerber duldet. Hingegen hat Gerhard Schröder sich nie als Parteivorsitzender aufgedrängt, sondern das Amt übernommen, als sein Amtsvorgänger Oskar Lafontaine fluchtartig sich aus der Verantwortung stahl. Mit Franz Müntefering hat er nun wieder einen loyalen Mitstreiter, der die Chance bietet, in schwierigen Zeiten die Partei nach innen zu konsolidieren. Dass Müntefering hierfür der richtige Mann ist, davon konnte sich der SPD-Ortsverein schon 2001 beim Pfalztreffen der SPD überzeugen.

Kurz gefragt



Lindenblatt: Warum sollte Christian Deimel der nächste Bürgermeister von Bockenheim sein?

Eugen Ackermann – Bürgermeister der Verbandsgemeinde Grünstadt-Land:

Christian Deimel war bereits während meiner Amtszeit als Ortsbürgermeister von Bockenheim zwischen 1989 und 1996 Fraktionsvorsitzender der Bockenheimer SPD und damit einer meiner wichtigsten Wegbegleiter. Ich kenne und schätze ihn als erfahrenen, kompetenten und äußerst zuverlässigen Kommunalpolitiker. Ich werde ihn im Falle seiner Wahl zum Ortsbürgermeister uneingeschränkt unterstützen und freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohle meiner Heimatgemeinde. Christian Deimel ist ohne Zweifel für das Amt des Ortsbürgermeisters geeignet und wird auch von vielen überregionalen Kontakten profitieren.

Interview Christian Deimel



Lindenblatt: Du bist am 17. Januar 2004 von der Jahreshauptversammlung der Bockenheimer SPD mit überwältigender Mehrheit zum Bürgermeisterkandidaten gewählt worden. Das ist

natürlich eine hervorragende Ausgangsposition.

Christian Deimel: Mit besonderer Freude stelle ich fest, dass ich bei den Jahreshauptversammlungen 2002 und 2003 schon den gleichen Vertrauensbeweis als Bürgermeisterkandidat erhalten habe.

Lindenblatt: Warst Du mit der Beteiligung der Mitglieder an der Jahreshauptversammlung zufrieden?

Christian Deimel: Natürlich, denn fast die Hälfte der Mitglieder waren anwesend und ich finde es erstaunlich, wie viele Frauen und Männer sich bereit erklärten, als Gemeinderäte zu wirken. In Bockenheim kann von Politikverdrossenheit also keine Rede sein. Das drückt sich sowohl in der Aktivität des Ortsvereins als auch bei dem großen Interesse für die Gemeinderatsliste der SPD aus.

Lindenblatt: Was gibt es zur Liste der SPD noch zu sagen?

Christian Deimel: Mir fällt angenehm auf, dass wir eine hervorragende Mischung von in der Gemeindepolitik erfahrenen und beruflich hoch qualifizierten Bewerbern haben. Auch haben wir auf unserer Liste eine gute Altersstruktur und eine akzeptable Verteilung von weiblichen und männlichen Kandidatinnen und Kandidaten. Das gilt übrigens auch für den Ortsverein, in dem unser Altersdurchschnitt gesunken ist, während gleichzeitig zum Jahreswechsel drei Frauen neu in die SPD eingetreten sind.

Lindenblatt: Engagierte Parteimitglieder arbeiten zurzeit am Programm der Bockenheimer SPD für die nächsten fünf Jahre. Kannst Du hier bereits etwas über euere und deine Pläne ausführen?

Christian Deimel: Wir wollen Bockenheim als Wohn- und Erholungsort weiter ausbauen. Wir möchten die Betreuungsangebote für Klein-, Kindergarten- und Schulkinder weiter ausbauen, um die Wohn- und Arbeitssituation für junge Familien in Bockenheim noch attraktiver zu gestalten. Im Bereich des sanften Tourismus denken wir u.a. an eine Aufforstung des Gerstenberges, aber natürlich müssen wir auch die Planungen der Umgehungsstraße weiter betreiben und uns selbst bei der Neugestaltung der Weinstraße einbringen. Das vorhandene Gewerbegebiet muss hierbei für Interessenten zu besseren Konditionen eingebunden sein. Die innerörtlichen Bauprojekte werden je nach Kassenlage weiter verfolgt.

Lindenblatt: Wir wünschen Dir für diese Projekte viel Erfolg.

Christian Deimel: Vielen Dank. Ich werde darauf achten, dass die für uns wichtigen Dinge durchgesetzt werden und weitere Pläne nach der jeweiligen Situation neu bewertet und gegebenenfalls ausgeführt werden.

Kandidatenliste der Bockenheimer SPD zur Kommunalwahl am 13. Juni 2004

Bürgermeister



Christian Deimel,
05.01.43, Kellermeister
u. Großhandels-
kaufmann, Schlossweg 6

**Nicht nur Bürgermeisterkandidat
sondern auch für den Gemeinderat!**

Gemeinderat



Platz 1: Christian Deimel, 05.01.43, Kellermeister und Großhandelskaufmann, Schlossweg 6

Platz 2: Horst Kern, 22.08.43, Verw. Angestellter, Goethestr.17

Platz 3: Dr. Klaus J. Becker, 07.07.63, Historiker, Riedweg 4

Platz 4: Klaus Mattern, 05.12.1952, Elektro-Ingenieur, Riedweg 21

Platz 5: Gunther Bechtel, 13.09.1956, Obst- und Gemüsehändler, Schlossweg 1

Platz 6: Heinz Christ, 07.12.1944, Technischer Angestellter, Amselweg 7

Platz 7: Ludger Heissler, 16.08.1956, Maschinenbautechniker, Weiherweg 1

Platz 8: Hedwig Ackermann, 23.04.1949, Damenschneiderin, Uhlandstraße 7

Platz 9: Werner Schäfer, 27.09.1959, Geschäftsführer, Bugostraße 15

Platz 10: Günter Sorge, 31.01.1940, Rentner, Oberer Graben 2b

Platz 11: Oliver Trundt, 15.01.1972, Tischler, Jakob-Böshenz-Straße 19

Platz 12: Karla Beck, 18.04.1950, Laborantin, Weinstraße 123

Platz 13: Hartmut Zahler, 05.03.1945, Ing. grad., Goethestraße 1

Platz 14: Oliver Zahler, 14.05.1984, Schüler, Goethestraße 1

Platz 15: Gunter Steinz, 19.04.1953, Maschinenschlosser, Unter Graben 8

Platz 16: Ursula Christian, 22.12.1964, Hauswirtschafterin, Unter Graben 2

Verbandsgemeinde



Platz 2: Horst Kern, 22.08.43, Verw. Angestellter, Goethestr.17

Platz 14: Gunther Bechtel, 13.09.1956, Obst- und Gemüsehändler, Schlossweg 1

Platz 19: Dr. Klaus J. Becker, 07.07.63, Historiker, Riedweg 4

Platz 25: Heinz Christ, 07.12.1944, Technischer Angestellter, Amselweg 7

Platz 33: Helga Nehrbaß, 02.02.1940, Rentnerin, Auf dem Heyer 21

Kreistag Bad Dürkheim



Platz 15: Eugen Ackermann, 02.09.1949, Bürgermeister der VG, Riedweg 15

Platz 29: Dr. Klaus J. Becker, 07.07.63, Historiker, Riedweg 4

Platz 43: Ute Mattern, 18.11.1961, Verbandsgemeinderätin, Bisserheimer Straße 10, Kirchheim

Kurt Beck Schirmherr beim Weinstraßenmarathon



Ministerpräsident Kurt Beck – hier auf dem Foto zusammen mit unserem Bürgermeisterkandidaten Christian Deimel und Landrätin Sabine Röhl – ist Schirmherr beim diesjährigen Weinstraßenmarathon am 4. April. Mitausrichter ist wieder der TSV Bockenheim. Wir wünschen den Bockenheimer Teilnehmern bereits jetzt viel Erfolg.

Lindenblatt jetzt auch im Internet

Auf der Homepage des Lindenblatt-Redakteurs Dr. Klaus J. Becker sind ab sofort alle alten Ausgaben des Lindenblattes ab der 0-Nummer von August 2001 nachlesbar. Dort finden Sie auch weitere interessante „links“ zu Bockenheim: www.Klaus-J-Becker.de

Aus der Geschichte

Vor 80 Jahren – Generalstreik in der Pfalz

Nach der Überwindung der Hyperinflation von 1923 und dem Zusammenbruch des pfälzischen Separatismus infolge der Ermordung des „Präsidenten der Autonomen Pfalz“ Heinz aus Orbis am 9. Januar 1924 in Speyer glaubte die pfälzische Bevölkerung zu Beginn des Jahres 1924 endlich wieder an ruhigere Tage. Für die pfälzischen Arbeitgeber erschien jedoch diese scheinbare Konsolidierung als ein günstiger Moment zur Abschaffung des durch die Novemberrevolution 1918 eingeführten Achtstundentages. Als daraufhin die Direktion der BASF am 28. Februar 1924 ab dem 3. März 1924 für die Arbeiter der Normalschicht tatsächlich den Neunstundentag einführte, führte dies zum Generalstreik in Ludwigshafen und der Pfalz. Nach zwei Tagen folgten bereits zwei Drittel der Arbeiterbelegschaft in der BASF dieser Aufforderung, worauf die Direktion am 6. März 1924 die gesamte Arbeiterbelegschaft aussperrte und mit Hilfe der Polizei das Werksgelände räumen ließ. Dies führte zu einer massiven Auseinandersetzung zwischen

Arbeitern und Polizei, in deren Verlauf fünf Arbeiter getötet wurden. Bis zur Aufgabe des Streiks am 9. Mai 1924 war die Pfalz durch den Generalstreik ein Teil des Weltgeschehens; selbst aus der fernen Sowjetunion hatten Solidaritätslieferungen die darben pfälzische Bevölkerung erreicht. Profiteure des Sieges der Arbeitgeber waren jedoch die radikalen Parteien: Ludwigshafen wurde zu einer Hochburg der KPD – Pirmasens zu einer der NSDAP. Allerdings fanden die Extremisten in unsere Heimatgemeinde bei der Reichstagswahl am 4. Mai 1924 noch kaum Anhänger: In Großbockenheim blieb die SPD mit 188 Stimmen die stärkste Partei - knapp vor dem Wahlbündnis der rechtsliberalen Deutschen Volkspartei (DVP) mit der monarchistischen Deutschnationalen Volkspartei (DNVP) mit 180 Stimmen; hingegen wurde die SPD in Kleinbockenheim mit 115 Stimmen nur noch zweitstärkste Partei hinter den 162 Stimmen für das Wahlbündnis aus DVP/DNVP.

Terminvorschau 2004 des SPD-Ortsvereins Bockenheim

23.04.2004 Bundesverteidigungsminister Peter Struck zu Gast bei der Bockenheimer SPD
01.05.2004 Traditionelle Mai-Wanderung
06.06.2004 SPD-Frühshoppen
13.06.2004 Kommunalwahl und Europawahl – Bockenheim wählt SPD!
17.07.2004 Lindenfest
04.09.2004 Jahresausflug
05.12.2004 Weihnachtsfeier

Impressum

Das LINDENBLATT wird herausgegeben vom SPD-Ortsverein Bockenheim, Schlossweg 6, 67278 Bockenheim. Vorsitzender und ViSdP.: CHRISTIAN DEIMEL
ANSCHRIFT DER REDAKTION:
LINDENBLATT c/o Dr. Klaus J. Becker, Riedweg 4, 67278 Bockenheim, Telefon: 06359/947070 / Fax: 06359/949898 / E-Mail: Klaus-J.-Becker@t-online.de / Internet: www.Klaus-J-Becker.de

WERBUNG